

duin und die Juden (S. 437–483), ist trotz umfassender Erörterung der Situation der Juden im Reich seit der zweiten Hälfte des 13. Jh. wieder mehr ein Beitrag zur Geschichte des Trierer Territoriums, indem die planmäßige Ansiedlung von (oft aus Frankreich vertriebenen) Juden durch Balduin hervorgehoben wird. Daneben wird auch das fiskalische Interesse Balduins betont, der mehr als andere Fürsten den Judenpogromen entgegenzuwirken suchte. – Der finanzgeschichtliche Aspekt insgesamt ist angesprochen bei Gerd Martin F o r n e c k , Kurtrierische Münzen und der Geldumlauf zur Zeit Balduins (S. 485–488). – Die folgenden Beiträge ergänzen die historische Betrachtungsweise: Franz J. R o n i g , Kunst unter Balduin von Luxemburg (S. 489–558), Ernst H o l l s t e i n , Dendroarchäologisch datierte Kunstwerke und Bauten aus der Zeit Balduins von Luxemburg. Ziele und Möglichkeiten einer dendroarchäologischen Untersuchung (S. 559–568), Anton N e u g e b a u e r , Balduin-Erinnerung im 19. und 20. Jahrhundert (S. 569–595). – Im letzten Beitrag des Bandes stellt Franz-Josef H e y e n , Balduin von Luxemburg (S. 597–608), die wichtigsten politischen Leistungen Balduins heraus: Beteiligung an der Verteidigung und Präzisierung der Rechte des Reiches gegenüber den päpstlichen Ansprüchen und an der Verlagerung des deutschen Königtums nach Osten sowie die Organisation des Trierer Territoriums. – Dankenswerterweise ist der Band durch ein (unpaginiertes) Register erschlossen, doch angesichts der zahlreichen hier verzeichneten kleineren Ortschaften vermißt der Benutzer eine Karte. E.-D. H.

Iris O r i g o , „Im Namen Gottes und des Geschäfts“. Lebensbild eines toskanischen Kaufmanns der Frührenaissance: Francesco di Marco Datini, 1335–1410. Aus dem Englischen übersetzt von Uta-Elisabeth T r o t t , München 1985, Verlag C. H. Beck, 357 S., 26 Abb., DM 45.– Die 1957 erstmals auf Englisch erschienene kulturhistorische Studie (vgl. DA 15, 591) wird hier auf der Grundlage der revidierten Ausgabe von 1963 in deutscher Übersetzung vorgelegt. Das ist sehr zu begrüßen, denn damit wird einem breiten deutschsprachigen Leserkreis dieses ungemein lebendig geschriebene, auf der reichen Korrespondenz des bekannten Prateser Kaufmanns Marco Datini beruhende Werk zugänglich. A. P.

Jochen S a n d e r , Der Adel am Hof König Ruprechts (1400–1410), Jb. für westdeutsche LG 11 (1985) S. 97–120, prüft anhand der Regesten von Oberndorff-Krebs die Beziehungen der Grafen- und Herrengeschlechter, die in der Heeresmatrikel von 1422 genannt werden, zu Ruprecht. In der Auswertung folgt der Vf. von Peter Moraw entwickelten Kriterien (Königsnähe usw.). E.-D. H.

Philippe R e l i q u e t , Ritter, Tod und Teufel. Gilles de Rais oder die Magie des Bösen, München 1984, Artemis Verlag, 384 S., DM 39,80 (Originalausgabe: Le Moyen Age: Gilles de Rais, maréchal, monstre et martyr, Paris 1982; Übersetzung von Bernd Lächler). – Als Marschall von Frankreich war er Kampfgefährte der Jeanne d'Arc, als sadistischer Mörder von mehr als 140 Kindern wurde er 1440 hingerichtet: Das Leben und die Taten des Gilles de Rais haben schon früh zu Legendenbildung geführt und oft zu romanhafter Darstellung gereizt. R. will demgegenüber die Ereignisse möglichst genau nacherzählen und vor einem detailreich gezeichneten Hintergrund verständlich machen. So schildert er nicht nur das Leben des mächtigen, zügellosen und verschwenderischen Feudalherren Gilles de Rais und die Rolle seines Gegenspielers Jean de Malestroit, der als Bischof von Nantes das Instrument der Inquisi-